

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 1 Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

10. Treffen, Dienstag, 11.10.2011, 18 Uhr, Stadtteilbüro

Es waren 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend, eine Person entschuldigt.
Herr Treiber, Frau Maus (Büro Treiber und Partner, Landschaftsarchitekten)
Herr Schiel (Garten, Friedhofs- und Forstamt)
Frau Rotter (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)

Protokoll und Moderation: Herr Böhler, Frau Fritz (Stadtteilmanagement)

Ergebnisprotokoll

1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Fritz begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Themengruppe 1, es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Zur letzten Sitzung und zum Protokoll gibt es folgende Anmerkungen:

- ▶ Für die letzte Themengruppensitzung war die Zeit zu knapp, um alles ausführlich zu diskutieren. Die Themengruppe sollte öfter tagen.
- ▶ Wie geht es mit den Sitzbalken weiter – gibt es Pläne, weitere temporäre Sitzbalken im Stadtteil aufzustellen?
- ▶ Herr Hofmann merkt an, dass im Verkehrsgutachten für das Römerkastell eine dritte Ausfahrt als nicht notwendig bezeichnet wird. Dies wurde so bei der Vorstellung im Bezirksbeirat aber nicht erwähnt.
- ▶ Buslinie nach Münster – bleibt diese erhalten? Damit verbunden sind auch Auswirkungen auf die Gestaltung der Straße Am Römerkastell.

Anregungen, die im Protokoll vermerkt sind, werden zurzeit geprüft. In der nächsten Sitzung (geplant für 6. Dezember 2011) gibt es Rückmeldungen zu den einzelnen Punkten.

2 Kurzüberblick erste Maßnahmen Freiraumkonzept

Frau Rotter berichtet über den Stand der ersten Maßnahmen aus dem Freiraumkonzept. Anregungen aus der letzten Themengruppe 1 werden zurzeit geprüft. Geplanter Baubeginn für die Straße Hallschlag ist Herbst 2012. Im Frühjahr nächsten Jahres soll die Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Nastplatzes beginnen.

3 Vorentwurf Travertinpark: Vorstellung und Ideensammlung

2010 wurde der erste Bauabschnitt eingeweiht. Im Sommer 2011 wurde der neue Radweg fertiggestellt. Zum zweiten Bauabschnitt des Travertinparks liegt die Entwurfsplanung vor. Dem Bezirksbeirat soll die Planung nach dem Votum aus der Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. Voraussichtlich im 1. Quartal 2012 soll der Projektbeschluss gefasst werden, Baubeginn ist voraussichtlich im Sommer 2012 möglich.

Frau Maus stellt die Entwurfsplanung zum zweiten Bauabschnitt vor.

- ▶ Grundgedanke: Naturoase; Geschichte und Natur sollen verbunden werden, der Charakter des Ortes soll erhalten bleiben (heimische Tier- und Pflanzenwelt) - Naturerlebnis
- ▶ 2,50m breiter Weg (Asphalt) führt durch den Park, daran angegliedert sind kleinere Stichwege; Hierarchie der Wege durch unterschiedliche Breite und Beläge
- ▶ Eingang Bottroper Straße (Aldi): offen gestalteter Auftaktplatz, Sitzgelegenheiten, Infotafel, Pflanzbeete, direkte Wegeverbindung zum Gebiet "Zuckerfabrik", an dieser Stelle ist auch geplant mit der Kunstschule oder einem Künstler Elemente aus Travertin zu gestalten ("Kunst am Stein", Steinkreis zum Sitzen od. Steinblöcke gestalten)
- ▶ ehemaliges Gleisbett bleibt als "Schottersenk" erhalten, v. a. auch zum Artenschutz der Mauereidechsen
- ▶ verschiedene Elemente gliedern den Park: Travertinterrassen (Blick in den Steinbruch, Bänke, Geländer als Absturzsicherung), naturnaher Teich am Boden des Steinbruchs, Sichtbarmachung des Aufschlusses (Steinbruchkante), Sonnenplateau (Sägesandhügel begehbar machen, Lichtungen für Sichtbeziehungen, Liegebänke, Natursteinplatten als Belag, Steg um über die Kante im Steinbruch herauszutreten), teilweise Lichtungen im Park und einige wenige Neupflanzungen mit heimischen Gewächsen (Gräser, Farne...)
- ▶ die Bürgergärten sind eine gewollte und gute Ergänzung im Park

Rückmeldungen aus der Themengruppe	Antworten (Hr. Schiel, Frau Maus, Herr Treiber)
Belagswahl der Wege: Asphalt notwendig? Schotter wächst zu Schottersenk (ehem. Gleisbett)	Der Weg soll für viele nutzbar sein, Asphalt ist gut geeignet (Kinderwägen, Ältere, Inline-Skates,...). Schotter ist pflegeintensiver, aber aufgrund des Naturraums gewollt (Auflage Umweltamt: Schutz der Mauereidechse).
Baumpflanzungen und Bestände	Im Plan sind die Baumstandorte noch nicht exakt verzeichnet, teilweise werden auch neue Bäume gepflanzt. Das Gebiet Zuckerfabrik wird durch Hecken abgegrenzt, die aber immer wieder unterbrochen sind.
Oft werden Müll und Schrott im Park abgeladen, wie wird das verhindert?	Die Wege werden mit Pollern versehen, eine Zufahrt ist dann nicht mehr möglich.
Probleme mit Hundekot, Vorschlag Tütenspender, dann sind aber auch genügend Mülleimer notwendig	Hundetütenspender sind geplant – für die Pflege werden Paten gebraucht. Vereinzelt können auch Mülleimer aufgestellt werden.
Gestaltungselement Gabionen: Füllmaterial sollte Travertin sein	Es ist geplant, als Füllmaterial auch den Travertin zu verwenden
Auftaktplatz (Bottroper Str., Aldi) – hier sollte eine Verbindung in den Stadtteil erreicht werden (zur Straße Auf der Steig) – zusätzliche Aufmerksamkeit durch 2-3 Steinblöcke, Belagswechsel, Platz sollte gut zu sehen sein	Vorschlag wird gerne aufgenommen, Möglichkeiten der Gestaltung nördlich der Bottroper Straße müssen überprüft werden. Es müssen Gespräche mit den Eigentümern gesucht werden bzgl. der Gestaltung von Grünflächen vor den Häusern (SWSG). Überweg der Bottroper Straße zum Parkeingang wird im Rahmen der Straßenplanung bearbeitet.
Bepflanzungen auf den Parkplätzen der Discounter sollte verbessert werden	Bepflanzung kann nicht vorgeschrieben werden

den	
Heimische Pflanzen bevorzugen (z.B. Nussbaum – Lebensqualität: "unter dem Baum ist immer was los")	Ist bei Neupflanzungen vorgesehen
Absturzsicherung an Steinbruchkante sollte nicht zu massiv sein, evtl. Stahlseile als Geländer	Für das Geländer gibt es unterschiedliche Materialien, Gestaltungsfrage – diese wird noch einmal überprüft.
Die Villa Lauster und das Umfeld müssten in den gesamten Travertinpark stark mit eingebunden werden (Aussichtspunkt, Geologie, denkmalgeschützte Gebäude, Industriehalle)	Nicht Bestandteil des 2. Bauabschnitts, aber für die Zukunft ein wichtiger Gedanke. Entsprechende Gespräche wurden auch schon geführt – es sind jedoch politische Entscheidungen hierfür notwendig und zunächst gilt die aktuelle Vertragslage. Die Fortführung des geologischen Lehrpfads kann aufgegriffen werden.
Fahrradweg nach Münster	Der ist geplant und wird verbreitert, unter der Unterführung kann das "Nadelör" nicht beseitigt werden.
Elemente zur Naturbeobachtung für Kinder	Park ist Naturraum, in dem es keine weiteren Elemente zur Beobachtung braucht. Es finden auch schon Führungen von Naturschutzverbänden statt. Herr Schiel bietet eine Führung durch den Park an. Infotafeln sind notwendig, Kinder sollen sensibilisiert werden.
Neue Bänke vom Bolzplatz Hartensteinstraße im Park fortsetzen	

Insgesamt wird die Gestaltung von den Anwesenden gelobt. Es wird begrüßt, dass es nicht überinszeniert ist, sondern versucht wird, den Charakter zu erhalten, den Naturraum zu schützen und auf die Geschichte Bezug zu nehmen. Auch die Hierarchie der Wege und die Gestaltung der unterschiedlichen Aufenthaltsbereiche werden gelobt. Wichtig scheint dabei, den Spagat aus diesem Anspruch und den erforderlichen Sicherheitsanforderungen hinzubekommen. Gelobt wird auch, dass die Pionierpflanzen erhalten werden. Trotzdem muss der Wildwuchs reduziert werden, um Blickbeziehungen zu ermöglichen. Ein Anliegen ist, den Brückenschlag über die Bottroper Straße in den Stadtteil zu schaffen.

4 Sanierung Bolzplatz Hartensteinstraße

- ▶ Der Bolzplatz in der Hartensteinstraße (beim Mauga Nescht) soll neu gestaltet werden (Belag, Zaun, Tore und Basketballkorb). Hierzu fand im September vor Ort mit den Kindern und Verantwortlichen des Mauga Neschts ein Treffen mit dem Architekten, Vertretern der Stadtverwaltung und des Stadtteilmanagements statt. Das notwendige Lärmgutachten wird zurzeit erstellt, die Kinder wählen demnächst die Farbe des Belags aus. Es wurde vorgeschlagen, Sitzbänke zusammen mit einem Künstler zu gestalten.
- ▶ Es wird angemerkt, dass Planungen in der Kinder- und Jugendbeteiligung zu lange dauern. Vorschläge und Ideen der Aktiven Stadtteildetektive müssten schneller umgesetzt werden. Bei der Gestaltung von Bänken soll ohne ein vorheriges Konzept auf die Wünsche und Vorstellungen der Kinder eingegangen werden. Sobald das Lärmgutachten und ein Beschluss vorliegen findet ein Abstimmungsgespräch statt (Stadtteilmanagement, Mauga Nescht, Künstler, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung).

5 Sonstiges

- ▶ Herr Böhler verweist auf die Unterschriftenaktion zum Schulentwicklungsplan.
- ▶ In die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung können noch Termine aufgenommen werden. Außerdem gibt es noch Platz für Anzeigen.
- ▶ Am Sonntagnachmittag, 16. Oktober findet in den Bürgergärten das Kürbisfest statt. Hierzu sind insbesondere die Mitglieder des Vereins eingeladen.

6 Termine, Verabredungen

Die nächste Themengruppe 1 ist für den 6. Dezember 2011 um 18.00 Uhr im Stadtteilbüro geplant (Termin noch nicht bestätigt, bitte Einladung und Info auf der Homepage beachten) !